

## Neubau des City-Centers in Kehl (ehem. Gaswerk)

Bauschadstoffbegutachtung, kombinierte Baugrund- und Altlastenuntersuchung, temporäre gutachterliche Begleitung, Ausführungszeitraum: 09/2005 – 04/2009



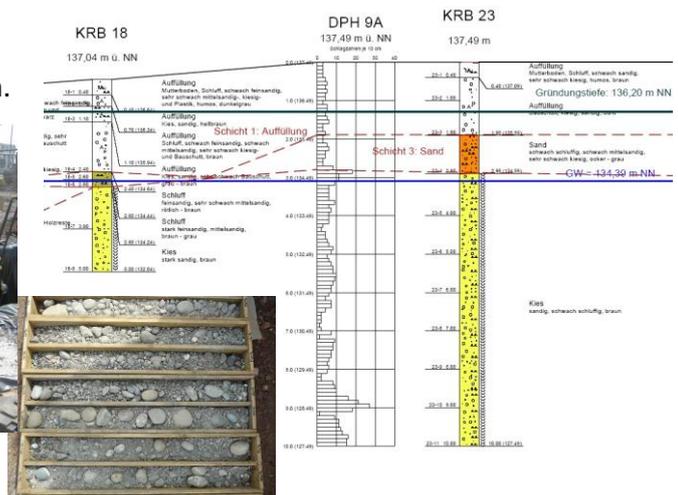
### Untersuchungsumfang:

Auswertung diverser/umfänglicher Archivgutachten, Behördenabstimmungen, Gebäudeschadstoffaufnahme durch Beprobung aller relevanten Baustoffe/Bauschadstoffe, Massen- und Kostenschätzungen, Baugrund-/Altlastenerkundung mittels Bohrungen und Rammsondierungen, Laboruntersuchungen. Ausarbeitung der Fachgutachten.



### Untersuchungsgelände:

Größe ca. 17.000 m<sup>2</sup>, tlws. bebautes, z.T. brachliegendes Areal in der Innenstadt von Kehl, unmittelbar südlich der B 28, ca. 600 m östlich des Rheins. Der nordwestliche Teil des Geländes ist der Altlastenfläche „ehem. Gaswerk/ Teerölproduktfabrik Kehl“ zuzuordnen. Aufgrund umfangreicher Kontaminationen durch PAK, Cyanide Schwermetalle, die bis zu 17 m tief in die ab ca. 3 m unter Gelände festgestellte wassergesättigte Bodenzone reichen, wird am Standort ein „Monitored Natural Attenuation“ (MNA) durchgeführt. Eine Sanierung dieser Untergrundverunreinigungen stand ausser Frage. Im Bereich eines brachliegenden Tankstellengeländes waren erhebliche Untergrundverunreinigungen durch KW zu verzeichnen.



Aufgrund der Schadstoffbelastungssituation wurde mit den Umweltbehörden eine „Teilsanierung“ im Tankstellenbereich, ansonsten aber eine vollständige Überbauung des Areals abgestimmt. Die baubedingt anfallenden Böden (Sprinklertanks, Fundamente, Bodenaustausch für Tragschichten, etc.) waren gem. den geltenden abfallrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

